

## Täglicher Newsletter über aktuelle Klimathemen



[BLOG](#) [ARTIKEL NACH THEMEN](#) [PROJEKTE](#) [BUCH](#)

[NEWSLETTER AN-/ABMELDEN](#) [SPENDEN](#) [LINKS](#)



# Hinweise auf eine niedrigere CO2-Klimasensitivität verdichten sich: Drei neue Arbeiten erteilen den IPCC-Katastrophenszenarien eine Absage

8. Mai 2013 von Kalte Sonne

Als zwischen 1977 und 1998 die Temperaturen wie eine Rakete nach oben geschossen sind, staunten die Klimaforscher nicht schlecht. Das ist ja eine richtige Kanone, dieses CO<sub>2</sub>, so kraftvoll und überaus klimapotent. Kurzerhand maß man dem CO<sub>2</sub> fast



Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden.

[Weitere Informationen](#) [OK](#)

Euphorie allerdings übersehen, dass es auch natürliche Faktoren geben kann, die bei dieser Erwärmung mitgeholfen haben: Die Sonne erreichte in den 1980er/90er Jahren eine der stärksten Intensitäten der letzten 10.000 Jahre. Und auch die 60-jährigen Ozeanzyklen bewegten sich zu dieser Zeit in ihrer warmen Phase. Ein historischer Wissenschaftsirrtrum nahm seinen Lauf...

Nach nunmehr 15 Jahren Erwärmungsstopp dämmert es jetzt einigen Forschern allmählich, dass da wohl etwas schiefgelaufen ist. Fast im Monatstakt erscheinen derzeit neue Arbeiten, die die Klimawirkung des CO<sub>2</sub> (die Klimasensitivität) nun nach unten korrigieren (siehe unsere Blogartikel „[Reduzierte Klimawirkung des CO<sub>2</sub> findet weitere Unterstützer in der Wissenschaft](#)“ und „[Die Lawine rollt weiter: Norwegische Forschungsbehörde geht von einer stark reduzierten Klimawirkung des CO<sub>2</sub> aus](#)“). So erschien im April 2013 im [Journal of Climate](#) eine neue Studie von Nicholas Lewis, der aufgrund der vorliegenden Daten eine CO<sub>2</sub>-Klimasensitivität berechnet, die nur etwa halb so groß ist wie derzeit vom IPCC angenommen. Laut Lewis steigt die Temperatur lediglich um 1,1-2,2°C pro CO<sub>2</sub>-Verdopplung an (1,0-3,0°C unter Berücksichtigung weiterer Unsicherheiten).

Im gleichen Monat erschien im Fachjournal [Climate Dynamics](#) eine neue Arbeit von Troy Masters, der die CO<sub>2</sub>-Klimasensitivität auf Basis des ozeanischen Wärmeinhalts bestimmte. Masters verglich die Messwerte mit Klimamodellen der neuesten Generation, wie sie auch im gerade entstehenden neuen IPCC-Klimabericht verwendet werden. Es zeigte sich, dass die Klimamodelle viel zu empfindlich auf das CO<sub>2</sub> reagieren. Masters ermittelte eine wahrscheinliche Spanne von 1,5-2,9°C pro CO<sub>2</sub>-Verdopplung. Diese Werte liegen ebenfalls deutlich unter den aktuellen IPCC-Annahmen.

Bereits Ende 2012 veröffentlichte eine Forschergruppe von der University of Illinois um Michael Ring im Fachblatt [Atmospheric and Climate Sciences](#) eine neue Studie, in der sie die Temperaturdaten der letzten 160 Jahre mithilfe zweier unabhängiger Methoden untersuchten und hieraus die CO<sub>2</sub>-Klimasensitivität ableiteten. Anhand einer Spektralanalyse sowie Klimamodellierungen fanden Ring und Kollegen eine CO<sub>2</sub>-Klimawirkung, die sich am untersten Rand der bisherigen IPCC-Annahmen bewegt, nämlich von 1,5-2,0°C pro CO<sub>2</sub>-Verdopplung. Das [pdf](#) dieser Arbeit ist frei herunterladbar, da es in einem frei zugänglichen

Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden.

[Weitere Informationen](#)

In unserem Buch „[Die kalte Sonne](#)“ präsentieren wir zwei Klimaszenarien auf Basis von Klimasensitivitäten von 1,0 und 1,5°C pro CO<sub>2</sub>-Verdopplung. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung im Februar 2012 hagelte es aus der deutschen Medienlandschaft noch reichlich Kritik für diese Annahmen. Wie könne man von den Werten des IPCC nur so stark abweichen? Heute, knapp anderthalb Jahre später, scheint das im Buch vorgestellte 1,5°C-Klimasensitivitätsszenario im neu entstehenden Mainstream der Klimaforschung angekommen zu sein. So ändern sich die Zeiten...

Im Folgenden eine graphische Darstellung neuerer Klimasensitivitätsbestimmungen im Vergleich zu den überzogenen IPCC-Annahmen (Quelle: Pat Michaels & Paul Knappenberger, [WUWT](#)).

Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden.

[Weitere Informationen](#)

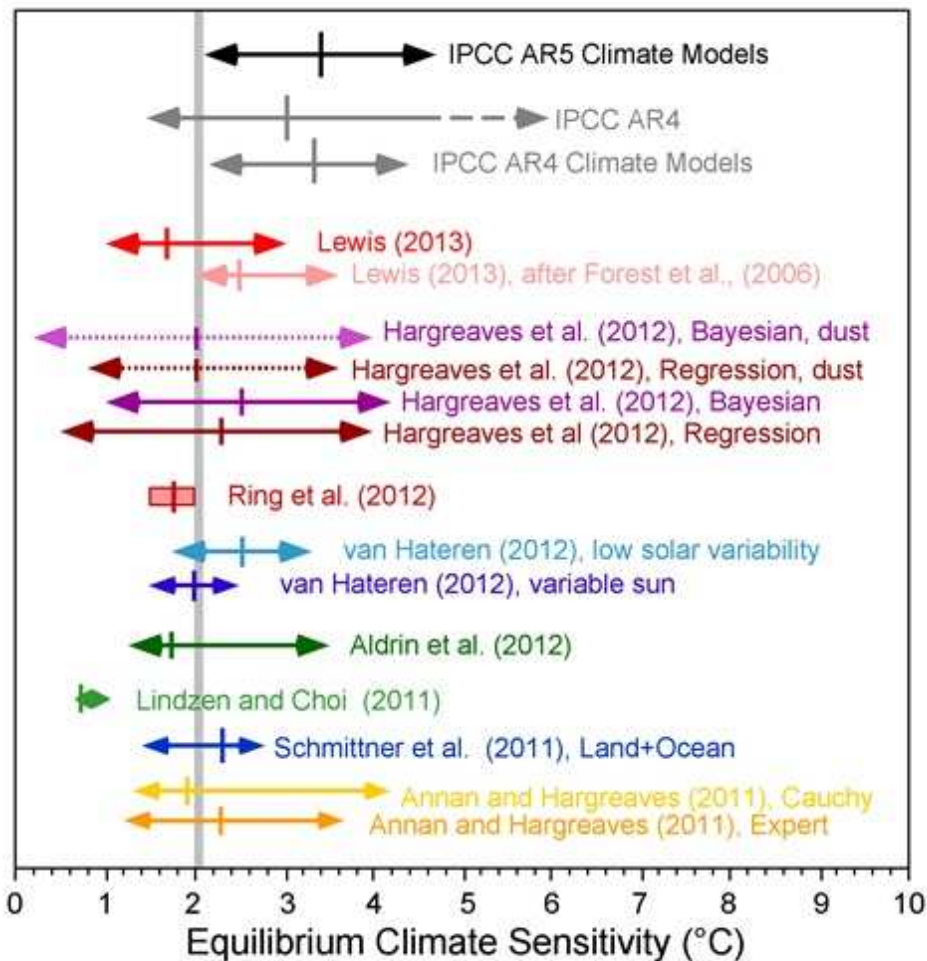


Figure 1. Climate sensitivity estimates from new research published since 2010 (colored, compared with the range given in the Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) Fourth Assessment Report (AR4) (gray) and the IPCC Fifth Assessment Report (AR5; black). The arrows indicate the 5 to 95% confidence bounds for each estimate along with the best estimate (median of each probability density function; or the mean of multiple estimates; colored vertical line). Ring et al. (2012) present four estimates of the climate sensitivity and the red box encompasses those estimates. The right-hand side of the IPCC AR4 range is dotted to indicate that the IPCC does not actually state the value for the upper 95% confidence bound of their estimate and the left-hand arrow only extends to the 10% lower bound as the 5% lower bound is not given. The light grey vertical bar is the mean of the 14 best estimates from the new findings. The mean climate sensitivity ( $3.4^{\circ}\text{C}$ ) of the climate models used in the IPCC AR5 is 13 percent greater than the IPCC's "best estimate" of  $3.0^{\circ}\text{C}$  and 70% greater than the mean of recent estimates ( $2.0^{\circ}\text{C}$ ).

Foto oben rechts: [Darkone](#) / Lizenz: This file is licensed under the [Creative Commons](#)

Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden.

[Weitere Informationen](#) OK

› Zweifel an Hans-Joachim Schellnhuber mehren sich: Teile der deutschen Politik haben genug von seinem Klimaalarmismus

Noch mehr Themen

[Artikel nach Themen](#)

[Vahrenholts Sonnenkolumne](#)

[Klimawandel in Deutschland](#)

[Serie: uAwg](#)

[Projekt: Mittelalterliche WP](#)

[FAQs](#)

[Kalte Sonne Blog 2.0: Spenden willkommen](#)

Guter Klimarealismus braucht Förderer

Allen Spendern der letzten Wochen ein ganz herzliches Dankeschön! Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, den Betrieb des Kalte-Sonne-Blogs aufrecht zu erhalten. Falls Sie noch nicht die Gelegenheit hatten sich zu beteiligen: Wir freuen uns weiterhin über alle Spenden zur Förderung einer fairen Klimadebatte.

Spenden über PayPal Me

Spenden [über Paypal bitte hier](#).

Für den Fall, dass Sie eine Banküberweisung bevorzugen, schreiben Sie an: [spenden@kaltesonne.de](mailto:spenden@kaltesonne.de)

Newsletter

Your email:

Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden.

[Weitere Informationen](#)

Subscribe

Unsubscribe

© Kalte Sonne Team 2020

[Kontaktformular](#)

[Impressum](#)

[Korrigendum](#)

Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden.

[Weitere Informationen](#) [OK](#)